



JUGEND DES DAB

NEWSLETTER

2017/1

Inhalt:

- Vorweg
- Vorstellung der Kandidaten für den Jugendvorstand
- Jugendtrainer-Workshop in Goslar

Vorweg



Die Jahressichtmarke verkündet es. Der DAB feiert sein 40-jähriges Jubiläum. Das ist sicher ein freudiges Ereignis, auch wenn der DAB-Lehrgangsplan keinen wirklichen Jubiläumslehrgangstermin ausweist.

Der Plan ist wie in jedem Jahr angefüllt mit diversen Terminen. Die Palette reicht von Trainer-C-Ausbildung über Bundeslehrgänge und Bundeswochenlehrgänge bis hin zu Zentraltrainingsterminen und Dan-Vorbereitungslehrgängen. Nimmt man die regionalen Landeslehrgänge, Vereinslehrgänge und Jugendlehrgänge hinzu, ist der Kalender reichlich gefüllt mit Gelegenheiten das Jubiläum zu würdigen. Der DAB ist in jeder Hinsicht gut aufgestellt und jeder Veranstalter wird in diesem Jahr ein klein wenig dazu beitragen, dass 40 Jahre DAB an diesen vielen Terminen als etwas Besonderes zu spüren ist. Spätestens auf der Bundesversammlung wird es eine würdige Akzentsetzung geben.

Für uns als DAB-Jugend bedeutet dieses Jahr, dass der Bundesjugendreferent und der Jugendvorstand neu gewählt werden. Am 27.05.2017 wird diese Wahl in Goslar stattfinden. Der am gleichen Wochenende stattfindende Workshop für Jugendtrainerinnen und -trainer soll im Zeichen der Entwicklungsbesonderheiten, der Altersspezifik stehen. Die körperliche und mentale Stärkung der jungen Aikidoka steht im Vordergrund und wird anhand von Erläuterungen der Prinzipien und Elemente vertieft. Hierzu gehört auch die Bedeutung des Gleichgewichts/des Zentrums.

Das Samurai Camp am 28.07.-02.08.17 in Scharbeutz und das Bajuwarencamp am 19.08.-26.08.17 in Inzell sind fester Bestandteil unseres Terminkalenders. Ein Bundesjugendlehrgang wird vom 20.10.-22.10.17 in Niederseelbach stattfinden.

Einen Termin mussten wir in diesem Jahr leider bereits ausfallen lassen. Das Schulungs- und Vernetzungstreffen der Präventionsbeauftragten war sowohl terminlich als auch von der Lage her ungünstig gelegen und wird nach der Jugendvollversammlung in enger Abstimmung mit unserer neuen Präventionsbeauftragten, die auf der Jugendvollversammlung noch bestätigt werden muss, neu terminiert und durchgeführt.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal an alle Aikido-Landesverbände appellieren, zwei Präventionsbeauftragte zu benennen, die sich bereit erklären, sich zu vernetzen und fortzubilden, um bundesweit Ansprechpartner/innen in Fragen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Sport zu sein.

Andreas Kalbitz
(kommissarischer Bundesjugendreferent)

Termine im April - Juli

29.04.2017: (AVHH)
JLG mit Pascal Richtarski (2. Dan),
Andreas Kalbitz (3. Dan)
Ort: HTBU, Klinikweg 10, Hamburg
(13:30 – 18:00 Uhr)

20.05.2017: (AVNRW)
Landesjugendlehrgang JL1 (ab 12
Jahren) mit Heike Rüping (1. Dan)
Ort: Turnhalle Overberger Str. 62,
59192 Bergkamen-Rünthe (14:30 –
18:00 Uhr)

27.05.2017: (AVBY)
Landeslehrgang für Jugendliche (ab
13 Jahren) mit Ralf Safer (3. Dan)
Ort: TSV Milbertshofen

27.05.2017: (DAB-Jugend)
Vollversammlung der DAB-Jugend
Ort: Judo-Karate-Club Sportschule
Goslar e.V., Marienburger Str. 54,
38642 Goslar

26.-28.05.2017: (DAB-Jugend)
Jugendtrainer-Workshop
Ort: Judo-Karate-Club Sportschule
Goslar e.V., Marienburger Str. 54,
38642 Goslar

10.06.2017: (AVHH)
JLG mit Christina Sivetidis (1. Dan),
Madeleine Schulze (1. Dan)
Ort: HTBU, Klinikweg 10, Hamburg
(13:30 – 18:00 Uhr)

17./18.06.2017: (AVSH)
JLG (10-18 Jahre) „Aikido, Standup-
Paddling, uvm.“ mit André Lienshöft
(2. Dan), Detlef Kirchhof (2. Dan), Lilo
Schümann (3. Dan)
Ort: Jugendherberge Strandallee 98,
23683 Scharbeutz

08./09.07.2017: (AVBY)
Landeslehrgang für Jugendliche (ab
14 Jahren)
Ort: SC Gaißach e. V., 83674 Gaißach

28.07.-02.08.2017: (DAB-Jugend)
Samurai Camp mit Lilo Schümann (3.
Dan), Detlef Kirchhof (2. Dan) & Team
Ort: Jugendgruppencamp der
Jugendherberge Strandallee 98, 23683
Scharbeutz

(Nur die Termine des Veranstalters (DAB-Jugend) werden von der Jugend des DAB bezuschusst.)

Kurzvorstellung der Kandidaten für den Jugendvorstand



Hallo, ich bin Nina David, 26 Jahre alt und studiere derzeit an der Technischen Universität Hamburg-Harburg Flugzeug-Systemtechnik im Master. Ich habe bereits meinen Bachelor in Maschinenbau abgeschlossen und bin jetzt auf der Zielgeraden meines Masterstudiums. Nach meinen letzten Klausuren absolviere ich im April mein Praktikum bei der Lufthansa Technik, wo

ich im Anschluss auch meine Masterarbeit schreiben werde.

Ich habe mit 9 Jahren in der Bramstedter Turnerschaft mit Aikido angefangen und im Jahr 2010 die Prüfung zum 1. Kyu bestanden. Da ich nach meinem Abitur zunächst als Au-Pair nach Spanien gegangen und anschließend zum Studieren nach Buxtehude gezogen bin, blieb das Training jedoch leider etwas auf der Strecke. Seit 2005 bin ich regelmäßig im Samurai Camp dabei, zunächst natürlich als Teilnehmerin und seit 2009 als Betreuerin. Von 2008 bis 2010 habe ich neben dem eigenen Training auch als Co-Trainerin das Kinder- und Jugendtraining unterstützt und hierfür eine Trainer-C Lizenz im Bereich Breitensport mit Kindern erworben. Im Sommer 2015 bin ich sowohl als Teilnehmerin des Erwachsenentrainings, als auch als Co-Trainerin des Jugendtrainings in meinen Verein in Bad Bramstedt zurückgekehrt.

Seit ich denken kann, habe ich großes Interesse an der Mathematik. Dies ist bereits in meinem Halbjahres-Zeugnis aus der ersten Klasse vermerkt worden. Deshalb habe ich mich auch schon immer gerne mit Sachen beschäftigt, die analytisches Denken erfordern, wie z.B. das Lösen von Sudokus, oder Rubix-Cube Würfeln (egal ob 3x3 oder 4x4) oder das Schachspielen, was mir meine Klassenlehrerin zu Grundschulzeiten beigebracht hat. Wenn jemand ein mathematisches Problem hat, egal welches, lasse ich nicht locker, bis ich es gelöst habe (oder es lässt mich nicht locker).

Da ich mich gerne ehrenamtlich engagiere und ich gerne mit Zahlen hantiere, würde ich gerne im Rahmen der Vorstandsarbeit zunächst bei der Beantragung von Fördermitteln, dem Erstellen von Finanzplänen und dem Führen der Kasse inklusive Einhaltung des Budgets behilflich sein, um dann langfristig als Schatzmeistern mitzuarbeiten. Gleichzeitig würde ich gerne im Jugendvorstand mitarbeiten und mich für die Jugend einsetzen.

gez. Nina David



Hi, mein Name ist Paul Wawrzyniak. Ich bin jetzt 26 Jahre alt und schon mehrere Jahre im „Budo-Kreis“ unterwegs, Am Aikido bin ich hängen geblieben. Ich habe in der Kinder/Jugendgruppe im TCG Herne (NRW) unter Horst Glowinski mit Aikido angefangen. Meine Eltern

waren früher auch in unterschiedlichsten Kampfkünsten und Sportarten unterwegs; meine Mutter im Karate und Kickboxen; mein Vater mit Militär, Karate, Aikido uvm., so dass ich da praktisch reingewachsen bin.

Da mein Vater Aikido trainierte, ließ er es mich auch mal versuchen. Nach ersten Erfahrungen in Jiu Jitsu, Judo und Karate blieb ich beim Aikido. Hin und wieder gehe ich aber auch heute noch andere Martial Arts praktizieren, denn auch von dort gibt es eine Menge zu lernen.

Gestartet bin ich in der Kinder- und Jugendgruppe, zusammen mit einem guten Freund. Wir ackerten uns die Gürtelfarben hoch, doch leider hörten mein Freund und die neu kennengelernten Partner nach einer gewissen Zeit auf. Ich war gefühlt „allein“ und kam in ein Tief, das mich dazu brachte, immer seltener zum Training zu gehen.

Nach mehreren Auf's und Ab's habe ich mich zusammen gerissen und entschieden, das Ziel 1. Dan durch regelmäßiges und ausdauerndes Training zu erreichen. Voller Motivation kam ich früher zum Training und habe den Kindern und Jugendlichen beim Training zu gesehen, wobei ich hier und da von der Bank aus Tipps zuflüsterte. Nach kurzer Zeit durfte ich auch direkt auf die Matte, nicht nur zum Zuflüstern, sondern auch zum Vorzeigen und Korrigieren. So bin ich dann als Co-Trainer aktiv geworden.

Als Trainer bin ich nun ca. 7 Jahre aktiv und nachdem ich 2015 meine Trainer-C-Lizenz im Breitensport machte und seit ich beim TC Gelsenkirchen bin, habe ich die Möglichkeit bekommen, mich noch mehr einzubringen. Ich konnte endlich meine 1. DAN-Prüfung absolvieren und darf regelmäßig Training für Kinder und Erwachsene geben, wofür ich sehr dankbar bin.

Damit habe ich sogar schon mehr erreicht, als ich damals gedacht hätte. Trotzdem drängt es mich nun umso mehr, immer weiter zu machen, immer mehr aufzunehmen und weiter zu geben. Diese Erfahrungen die ich sammeln kann, bringen mich dann immer einen Schritt näher dahin, mich selbst, unter verschiedenen Aspekten, zu verbessern. Es hat mich gefreut, als mich Lilo Schümann darauf angesprochen hat, ob ich Interesse daran hätte, den Jugendvorstand zu verstärken. In der Hoffnung noch mehr Erfahrung aufzusaugen und aber auch eine Hilfe zu sein, habe ich dankbar angenommen.

Mit sportlichen Grüßen

Paul Wawrzyniak



Hallo allerseits,

auch wenn wir als bisheriger Jugendvorstand vielleicht der Einen oder dem Anderen bekannt sind, wollen wir uns kurz vorstellen, um ein umfassendes Bild zu liefern. Ich bin Andreas Kalbitz, 52 Jahre alt und seit 1995 durchgängig als Lehrer tätig. Vielfalt ist daher für mich etwas Alltägliches. Zum Einen wird man über die Jahre in vielen

Fächern zum „Experten“, auch wenn man nur mit der Bereitschaft zum Einarbeiten aufwarten kann. Zum Anderen hat man als Lehrer Kontakt zu so vielen jungen Menschen verschiedener Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen, Interessenlagen und Meinungen, dass man lernt, Kompromisse zu schließen. Meine Tätigkeit als Lehrer führte mich in eine Begegnung mit Schülerinnen, die mir erklärten, dass sie Aikido trainierten. Das Interesse daran war schon vorher geweckt, doch aktiv Üben zu treffen, war zu der Zeit selten.

2002 begann ich endlich in der neu eröffneten Aikido-Sparte des BSV in Hamburg-Bramfeld das Training. Mein Trainer Alfred Haase war damals noch 1. Dan und skeptisch, als ich sagte, dass ich mich nun entschieden hätte, künftig regelmäßig Aikido zu trainieren. Einen Weg bewusst einzuschlagen, war eine gute Entscheidung. Die Skepsis hat mein Meister schon längst nicht mehr.

Als ich 2007 den Auftrag annahm, die Jugendlehrgänge in Hamburg zu organisieren, war das eine große Herausforderung für mich, der ich mich stellte und mit der ich immer besser zurecht kam.

Nachdem Jan Böttner 2013 anfragte, ob ich mir vorstellen könnte, im Jugendvorstand des DAB mitzuarbeiten, war es Ehrensache, zuzustimmen. Als er aber 2015 aus dem Jugendvorstand ausschied und den Posten des Bundesjugendreferenten frei stellte, war das ein Ereignis, das die Aikidoka in weiten Teilen Deutschlands erschütterte. In dieser Zeit wurde ich vom Jugendvorstand kommissarisch als Bundesjugendreferent eingesetzt, weil ich die Bereitschaft erklärte, im Rahmen meiner Möglichkeiten diese Aufgabe wahrzunehmen. Nun hieß es, zum Alltag der Vorstandsarbeit überzugehen.

Seither sind zwei Samurai Camps, zwei Bajuwarencamps, ein Jugendtrainer-Workshop und ein Bundeswochenlehrgang geplant und durchgeführt worden, mein Anteil beschränkt sich dabei weitestgehend auf die Workshops und den Bundeswochenlehrgang bzw. auf die Öffentlichkeitsarbeit.

In Zukunft will ich mich im Vorstand der Unterstützung der/des bald neu gewählten BJA in Sachen Website und Newsletter widmen und freue mich natürlich weiterhin über aktive Teilnahme an den von uns organisierten Veranstaltungen.

Andreas Kalbitz



Hallo liebe Aikidoka,

auch ich möchte mich hier noch einmal kurz vorstellen.

Das Aikido zum ersten Mal ausprobiert habe ich mit 11 Jahren, damals gemeinsam mit meinen beiden jüngeren Schwestern im MTV Gießen. Das ist nun 14 Jahre her. Aus Ausprobieren wurde Begeisterung und mit der Zeit bin ich von der Kinderseite auf die Trainerseite gewechselt. Bis zu

meinem Abitur habe ich das Kindertraining in Gießen gemeinsam mit Markus Staab gestaltet.

Danach musste ich, bedingt durch einen Umzug nach Dresden fürs Studium in Gießen aufhören. Aber meine Aikidopause dauerte nicht lange und ich habe in Dresden im Takebayashi Dojo einen neuen Verein gefunden, in dem ich gerne trainieren ging. Auf Grund der Nachfrage baute ich dort ein Kindertraining auf. In der Zwischenzeit habe ich mein Studium beendet und das Kindertraining in Dresden an eine hervorragende Nachfolgerin übergeben.

Ich bin nun auf der Suche nach meiner ersten Stelle und damit nach meinem neuen Wohn- und Trainingsort. Da ich mein eigenes Training in den letzten Jahren sehr stark hintenangestellt habe, möchte ich in der kommenden Zeit vor allem selbst trainieren. Es wird wirklich Zeit für meine Braungurt-Prüfung. Das Kinder- und Jugendtraining will ich natürlich nicht völlig aufgeben.

Jedoch möchte ich es vorübergehend eher durch meine Mitarbeit im Vorstand der Jugend des DAB und gerne als Bundesjugendreferentin mitgestalten. Daher stelle ich mich für beide Ämter zur Wahl. Dabei steht für mich der rege Austausch mit den Trainerinnen, Trainern und Trainierenden im Mittelpunkt. Außerdem bin ich mir sicher, dass ich nicht allzu lange als Kindertrainerin pausieren werde, dafür macht es mir einfach zu viel Spaß!

Viele Grüße

Fiona Lüdecke

Aufruf in eigener Sache:

Wir freuen uns immer über Beiträge aus Eurer täglichen Jugendarbeit, die wir hier im Newsletter oder auf der Website veröffentlichen können. Ihr habt einen tollen Kinder- und Jugendlehrgang durchgeführt und wollt davon berichten? Ihr habt Termine, die direkt mit der Jugendarbeit zu tun haben? Benachrichtigt uns einfach.



Liebe Aikidoka,

Andreas hat mich gebeten, mich noch einmal vorzustellen. Bei so vielen Jahren Aikido ist das gar nicht so einfach. Wo soll ich anfangen, wo aufhören?

Ich bin Lilo Schümann, 60 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter im Alter von 24 und 26 Jahren und trainiere Aikido seit 1981. Begonnen habe ich in Ahrensburg bei meiner damaligen Meisterin Christiane Zanter.

Seit 1987 unterrichte ich Kinder und Jugendliche im Aikido. 1990 absolvierte ich die Trainer C-Lizenzausbildung, 1991 legte ich die Prüfung zum 1. Dan ab. 2001 aktivierte ich die stillgelegte Kindergruppe im SV Boostedt und trainiere seitdem wöchentlich einmal die Kindergruppe.

Im Jahr 2003 nahm ich am ersten Samurai Camp in Schleswig-Holstein teil. Im Folgejahr übernahm ich die Organisation, nachdem der vorherige Lehrgangsführer aus beruflichen Gründen sein Amt als Jugendleiter abgab. Dieses übernahm ich zunächst kommissarisch, zusätzlich zu meinem Amt als Lehrwartin im Vorstand der AVSH. Mein Amt begann mit einer von mir organisierten Busfahrt mit ca. 50 Kindern/Jugendlichen nach Clausthal-Zellerfeld, um dort einen Lehrgang mit den Schleswig-Holsteinern zu besuchen. Das Amt der Jugendleiterin für Schleswig-Holstein bekleide ich bis heute.

Im Jahr 2006 übernahm ich aufgrund eines Krankheitsfalles eine Erwachsenengruppe in der Kaltenkirchener Turnerschaft, die ich bis 2010 trainierte. Zeitgleich war ich in der Offenen Ganztagschule aktiv und gab dort Aikido-Unterricht in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt.

Von 2007 bis 2015 unterrichtete ich das Kinder- und Jugendprofil der Trainer C-Lizenz, im Jahr 2010 absolvierte ich die Trainer B-Lizenz-Ausbildung. Im Jahr 2010 legte ich auch die Prüfung zum 3. Dan ab.

Seit 2009 bin ich im Vorstand der Jugend im DAB. Neben der Vorstandsarbeit übernehme ich die Funktion der Schatzmeisterin aus. In das Verfahren der Beantragung von Fördermitteln bei der Deutschen Sportjugend habe ich mich aufgrund des Samurai Camps seit 2007 eingearbeitet. Seit diesem Zeitpunkt wird das Camp mit Bundesmitteln gefördert. Mir macht die Arbeit mit der Jugend viel Spaß. Sie hält mich auch jung.

Ich stelle mich gerne für eine weitere Wahlperiode als Schatzmeisterin zur Verfügung. In dieser Zeit werde ich, wenn sie gewählt wird, Nina in die Geheimnisse der Förderanträge und Führung der Kasse und das Aufstellen und Einhalten von Budgets einweisen, damit sie danach übernehmen kann.

Lilo Schümann

Jugendtrainer-Workshop in Goslar

Wie schon seit mehreren Wochen angekündigt, findet am Wochenende vom 26.05. bis 28.05.2017 der **Workshop für Jugendtrainerinnen und -trainer** in Goslar statt. Zwei Schwerpunkte lassen sich schon aus dem Zeitplan ablesen. Der Sonntag ist der 1. Hilfe bei Kindern gewidmet und von der Theorie über das eigenständige Erarbeiten bis hin zur Präsentation wollen wir die „Verdeutlichung von Elementen und Prinzipien des Aikido (Ai, Ki, Do, Irimi und Tenkan) anhand von Technikausführungen“ erproben.

Freitag: Anreise bis 18:00 Uhr

18:00 - 18:30 Begrüßung und Organisatorisches

18:30 - 19:30 Abendessen

19:30 - 20:15 Verdeutlichung von Elementen und Prinzipien des Aikido (Ai, Ki, Do, Irimi und Tenkan) anhand von Technikausführungen

20:15 - 21:00 Altersspezifik bei Jugendlichen (1, 2 oder 3)

Samstag:

08:30 - 09:30 Frühstück

09:30 - 10:15 "Abgrenzung der Ganzheitsmethode zur methodischen Übungsreihe"

10:15 - 11:00 "Bedeutung des Gleichgewichts"

12:00 - 13:30 Mittagessen

14:00 - 15:30 Entwurf und Erprobung eigener "Theorievorführungen"

16:00 - 17:30 Vorführung der ersten Beispiele zur Verdeutlichung der Elemente und Prinzipien an Techniken

17:45 - 18:30 Budospiele für die "Kleinen"/Budospiele für die "Großen"

18:45 - 19:30 "Wie übertragen wir Werte von damals auf heute?"

ab 19:30 Abendessen - Grillen im Dojo-Garten

Sonntag

08:30 - 09:30 Frühstück

09:30 - 11:45 1. Hilfe bei Kindern

11:45 - 12:30 Reflexion und Verabschiedung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend